

forwerg mit allin setin obir winter vnd sommer wol besât fulkommelich wedir lassin. Ouch waz czu breche adir nôt were czu bessern an gebude, da grôß czymmer czu gehorte, daz sal der vorgnante Vincentius adir dy synen bessern vnd daz thun mit vnsirm wissin willin vnd rate, vnd sullin vns vnsirn nachkommelingin adir vnsirm capittel ap nicht bischoffs were jerlichin da von rechnunge thun, daz sulle wir vnsir nachkummelinge im richtin vnd nach redelichkeit wedir gebin, darubir sal her an gebude keynen off slag thun. Dez czu orkunde —. Gegeben nach Cristi geburte virczenhundirt jar dar nach in dem czwelfftin jare an sande Bartholomeus tage dez heilgin czwelffbotin.

Wir Johannes techand vnd Caspar von Schonenberg u. s. w. — wie No. 844 —.

Nach dem Liber Rudolphi fol. 44^b im Stiftsarchiv zu Meissen.

No. 846. 1412. 4. Oct.

B. Rudolph verspricht die ihm von Keseling von Hermsdorf geliehenen 55 Schock Gr. am nächsten Michaelistage zurückzuzahlen und stellt dafür Bürgen.

Wir Rudolff von gotes gnaden bischoff zu Missen bekennen ꝛc. — das wir — schuldig sein dem gestrengen Keselinge von Hermanstorff zu Policz^{a)} gesessen, Hanse seime sone vnd yren erben funff vnd funfzig schog guter Bemischer groschen Prager muncze, dy her vns wol zudanke gelegen had an gereitem gelde, sullen vnd wollen em dy gutlichen weidergeben vnd vnvorzogogelichen bezalen uff dissen neestzukumftigen sand Michils tag mit gereitem gelde yn dy stad zu Budissin —. Alle disse — stugke vnd artikel glabe wir Rudolff bischoff zu Missen yn guten treuwen stete vnd gancz zuhaldene — vnd glabet mit vns vnd vor vns vnser liben getreuwen Otte von Hugewicz zur Poczkwow, Gunther von Hugewicz zu Nedischwicz, Otte von Hugewicz zu Smoln vnd Jan von Spall alle mit gesampter hant — dy vorgeschreben summa geldis zu bezalen gancz vnd gar uff dy cziet also vorgeschreben steit. So glabe wir vorgnanten burgen, wenn wir von dem egnanten Keselinge von Hermansdorff seyme sone oder erben vormanet wurden, yn zu ryten yn dy stad zu Budissin iczlicher mit seines selbes libe mit czwen pferden vnd eyne knechte oder eynen erbar knecht mit czwen pferden vnd eym knechte vor sich yn zu senden dor selbies keyn Budissin yn eyn erbar gasthus, vnd dor vz nicht zukomen, den vorgnanten were denne yre gelt bezalet gancz vnd gar mit allen gewonlichen schaden, den sy by yren guten treuwen wurden rechen. Ouch glabe wir vorgnanten burgen, das sich keiner mit dem andern sulle schuczen, sunder wer von erst gemanet wirdet, der sal von stundan yn ryten, ynleger halden vnd leisten also ynlegers recht ist vnd gewonheit¹⁾. Vnd was schaden oder czerunge dor uff ginge, glabe wir sachewaldiger vnde burgen zcu legern vnde bezalin mit dem hauptgute. Ouch globe wir zcu getruwirhant dy vorgeschrebin summe geldes deme gestrengin Ramfolde von Hermansdorf czu Heselecht gesessin mit alle den gelobden vnde stuckin alzo vorgeschrebin steth, doch wenn wir dy sachwaldygin bezalin, das wir von den getruwin

a) Polenz, Par. Neustadt bei Stolpen.

1) Die folgenden Worte sind von einer andern Hand geschrieben.